

Sitzungsbericht der Gemeinde Préizerdaul vom 26. Februar 2019

Anwesend: Gergen Marc, bourgmestre ; Zigrand René, Groben Marc, échevins ; Hilger François, Loes Michel, Muller Fernand, Rehlinger Marc, Schaus Tom, conseillers ;

Entschuldigt: Boenigk Mareike;

1. Désignation d'un candidat pour le Syvicol (à huis clos).

Bürgermeister Marc Gergen schlug vor die Kandidatur des Grosbouser Bürgermeisters Paul Engel zu unterstützen, da man im Réidener Syndikat der Meinung war, es solle ein Mitglied des Büros den Kanton Redingen im Syvicol vertreten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig gutgeheissen.

2. Désignation d'un représentant communal au comité de pilotage Natura 2000 (à huis clos).

Einstimmig wurde Rätin Mareike Bönigk als Verteterin der Gemeinde im Comité de pilotage Natura 2000 „Atert- & Warkdall bestimmt.

3. Titres de recette.

Die Räte unterzeichneten einige Einnahmeerklärungen.

4. Fixation d'un tarif pour le cautionnement des badges du système de contrôle d'accès.

Die Kaution für die die zu vergebenden Schlüssel der automatisierten Schliessanlage wird auf 10 € festgelegt.

5. Fixation d'un tarif pour la location de la morgue.

Der Gemeinderat legt den Tarif für die Benutzung der Leichenhalle auf 15 € pro Begräbnis fest.

6. Règlement-taxe concernant les nuits blanches.

Einstimmig wurde ein neues Tarif Reglement angenommen, was die Verlängerung der Schankzeiten angeht: 12,50 € bei Veranstaltungen lokaler Vereine sowie 25 € für gewerbliche Zwecke lokal ansässiger Betriebe;

7. Attribution d'une prime de responsabilité au chef d'équipe du service technique.

Auf Anraten der Aufsichtsbehörde wird die bereits bezahlte Vorarbeiterzulage von 10 Punkten nochmals offiziell beschlossen.

8. Devis pour la réfection du vestiaire et du sanitaire de l'atelier communal.

Die Räte stimmten einem Kostenvoranschlag von 50.000 € zu, was die Arbeiten im Aufenthaltsraum und Sanitärbereich der Gemeindearbeiter angeht.

9. Devis pour l'empierrement d'un chemin rural et décapage des accotements.

Ein Kostenvoranschlag von 39.750 € angefertigt von der Asta wurde einstimmig angenommen betreffend Arbeiten an den Wegrändern an folgenden Stellen in Reimberg: Hieselgraecht, Buchefeld und bei den Meeren. Zudem wird eine Trasse von 190 Metern am Kierchepad in Bettborn erneuert.

10. Modifications budgétaires.

Einige Anpassungen am laufenden Haushalt wurden vorgenommen aufgrund der unter Punkt 8 und 10 angenommenen Kostenvoranschläge. Desweiteren bleiben 2 Rechnungen des Informatiksyndikates SIGI in Höhe von 1.722,21 € aus dem Jahr 2018 zu begleichen.

11. Dénomination de rues.

Das neue Lotissement in Bettborn hinter der Raiffeisenkasse soll den Namen „in der Wolfsheck“ tragen.

12. Convention Union des Radio Amateurs du Luxembourg.

Mit der « Union des Radio Amateurs du Luxembourg » wurde eine Vereinbarung unterzeichnet was die Bereitstellung des Sendemastes der früheren Gemeinschaftsantenne in Reimberg angeht.

13. Création d'un poste d'éducateur diplômé pour la maison relais.

Auf Anfrage des Direktionsbeauftragten der Maison relais wird ein zusätzlicher Posten eines diplomierten Erziehers mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden geschaffen.

14. Demandes de subsides.

Folgenden Vereinigungen wurden Subsidien anerkannt:

- Rex-Club Lëtzebuerg: 250 €;
- Amis Footballeurs de la Vallée de l'Attert: 250 €
- Critérium Néckel Koob : 250 € ;
- Natur an Emwelt : 375 €
- Ligue médico sociale: 630 €;
- Aide aux enfants handicapés du Grand Duché: 125 €;
- Association Luxembourg Alzheimer : 50 € ;
- Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung : 125 € ;

15. Divers.

Bürgermeister Marc Gergen ging in seinen Ausführungen noch einmal auf die Diebstahllaffäre der Rennräder einiger Fahrer des lokalen VC Tooltime ein. Entgegen dem, was der Gemeinderat in einer vorherigen Arbeitssitzung entschieden hatte, will der Schöfferrat dennoch an einer Entschädigung für besagte Sportler festhalten, wie dies auch bereits dem Anwalt der Gemeinde weiter getragen wurde. Es sollen jedoch nur 1.000 € anstelle der von den Fahrern geforderten 1.500 € ausbezahlt werden. Diesbezüglich soll eine Konvention unter den Parteien unterzeichnet werden, mit welcher die Gemeinde jegliches Schuldeingeständniss ablehnt, sowie die Kläger von weiteren juristischen Schritten Abstand nehmen.